

Der „Laubaner Bote“  
erscheint jeden Mittwoch früh in der Buch-  
druckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:  
vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
werden bis Dienstag Mittag angenommen  
und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift  
mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und  
Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 51.

Mittwoch, den 18. December

1867.

Die nächste No. 52 d. Bl. wird wegen der Weihnachts-Feiertage **Dienstag, den 24. December** cr. ausgegeben. **Die Redaction des Laubaner Boten.**

Die Sitzungen des Bundesraths des Norddeutschen Bundes sind durch den Bundeskanzler Grafen von Bismarck geschlossen worden. Der Bundesrath des Zollvereins, an welchem auch die Vertreter der süd-deutschen Staaten Theil nehmen, wird im Januar gleichfalls unter dem Voritze des Grafen Bismarck zusammentreten.

Mit dem Etat des Finanz-Ministeriums werden mehrfache Gehaltsverbesserungen der Beamten zur Berathung kommen.

In der Mittwochs-Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Regierungs-Vorlage über die Regelung des Etat- und Rechnungswesens in den neuerworbenen Landestheilen angenommen.

Zur Beseitigung von Zweifeln ist erläuternd bestimmt worden, daß diejenigen einjährigen Freiwilligen, welche in Folge der kriegerischen Ereignisse des vergangenen Jahres nur einen Theil ihrer Dienstpflicht abgeleistet haben, zur Erfüllung des Restes ihrer Militairpflicht spätestens zu dem Zeitpunkte eintreffen müssen, mit welchem ihr Ausstand abläuft, wogegen sie anderen Falles der Berechtigung des einjährigen Dienstes verlustig gehen.

Wegen des Weihnachtsfestes werden die Sitzungen des Abgeordnetenhauses am 23. d. M. vertagt und 14 Tage darauf wieder beginnen.

Vom 1. Januar k. J. ab hören die preuss. Post-Anweisungen auf und dafür werden andere ausgegeben, mit der Bezeichnung: „Norddeutscher Post-Bezirk. Postanweisung“. Allerdings wird auch nach dem 1. Januar noch einige Zeit nachgesehen werden, wenn preussische Postanweisungen vorkommen, aber nur bei solchen, welche im preussischen Postgebiet bleiben, bei andern nicht.

In Folge der eingetretenen Erweiterungen der verschiedenen Administrationszweige der Armee, hat das Kriegsministerium an die General-Kommando's das Ersuchen gestellt, geeignete Persönlichkeiten des Unter-offizierstandes, denen eine Anstellungs-Berechtigung zur Seite steht, unter Ueberweisung von Zeugnissen über ihre Schulbildung u. s. w., dem gedachten Refort zu einer eventuellen Versorgung anmelden zu wollen.

Die Pension, welche Graf zur Lippe als Minister a. D. bezieht, beträgt jährlich 2000 Rthlr.

## Stadtverordneten-Sitzung

vom 11. December 1867.

Anwesend 17 Mitglieder, der Herr Bürgermeister und Herr Rathsherr Augustin.

Nach Verlesung und Genehmigung des Sitzungs-Protokolles vom 28. Novbr. c. kam ein Antrag des Magistrats wegen Anstellung eines Aufsehers und Werkführers bei der städtischen Wasserleitung zur Berathung und wurde der frühere Nird'sche Arbeiter Pohl gegen ein Jahr-Gehalt von 250 Thlrn. probeweise auf 3 Monate in Communal-Dienst genommen.

Bekanntlich wird das erste Bataillon des 7. Landwehr-Regiments, dessen Stab sich z. Z. in Löwenberg befindet, vom 1. Januar k. J. an nach Lauban verlegt. Da in Folge dessen hierorts zusammenhängende große Räumlichkeiten zur Unterbringung von Militair-Bekleidungs-Gegenständen gebraucht werden, war Magistrat von der Militairbehörde in Posen aufgefordert worden, entsprechende Vorschläge zu machen. Magistrat stellt deshalb den Antrag, das alte Salzmagazin zum Theil zu renoviren (was laut Anschlägen etwa 800 Thlr. kosten dürfte) und dasselbe dem Militair-

Fiskus alsdann gegen eine jährliche Miete von 100 Thalern zu überlassen.

Befagter Antrag findet jedoch nur sehr geringen Beifall und beschließen die Stadtverordneten, von einer Restauration resp. Vermietung des sehr defecten Salzmagazines zu abstrahiren, indem sie es dem Magistrat anheimstellen, zweckentsprechende Lokalitäten anderweitig zu requiriren.

Nach einem längeren Discours über unser städtisches Finanzwesen beginnt die geheime Sitzung. 12.

**Provinzielles.**

Von der Königl. Regierung zu Liegnitz wurde die anderweit erfolgte Wahl des Kämmerers Schwantowsky in Marklissa zum Beigeordneten daselbst bestätigt.

Zum Orts-Steuer-Erheber für die Gemeinde Grenzdorf ist der dortige Kantor Aurelius Gürtler vereidigt worden.

Die Neuwahl eines Abgeordneten zum Abgeordnetenhanse für den Wahlkreis Görlitz-Lauban, an Stelle des Herrn von Carlowitz, findet am nächsten Sonnabend, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im großen Societäts-Saale in Görlitz statt.

[Volkszählung.] Bei der am 3. d. Mts. stattgefundenen Volkszählung betrug die Einwohnerzahl in

Breslau incl. Militair 166,744 Personen, gegen 1864 eine Zunahme von 10,100 Seelen;

Liegnitz incl. Militair 20,052 Personen, mithin ein Zuwachs gegen 1864 von circa 300 Seelen;

Glogau incl. Militair 17,879 Personen, 379 mehr als bei der letzten Zählung;

Hirschberg 9924 Civil- und 535 Militair-Personen, im Ganzen 10,459 Personen, eine Zunahme von 430 Civil-Personen;

Sprottau 5287 Civil- und 349 Militairpersonen, im Ganzen 5636 Einwohner;

Haynau 4750 Personen incl. Militair, gegen 1864 um 163 Seelen gewachsen;

Hoyerwerda 2602, 58 Personen weniger;

Marklissa 2128 Personen, mithin 128 mehr als im Jahre 1864;

Seidenberg 1542 Personen, ein Zuwachs von 23 Einwohnern;

Schönberg 1372 Personen, also nur 7 Personen mehr, als bei der letzten Zählung;

Geißdorf 2764 Personen, gegen 1864 eine Zunahme von 129 Seelen.

Die Gesamt-Bevölkerung des Laubaner Kreises beträgt 64,632 Personen und hat sich seit 1864 um 320 verringert, trotzdem die Städte Lauban, Marklissa und Seidenberg allein um circa 750 Personen zugenommen haben. Der Grund zur Abnahme mag wohl der bedeutende Abgang von Eisenbahnarbeitern sein, die im Jahre 1864 beim Bau der Gebirgsbahn

beschäftigt waren und im hiesigen Kreise nicht ihren Wohnsitz hatten.

Görlitz. Unsere neuliche Mittheilung in Betreff der Seelenzahl unserer Stadt, bestätigt sich insoweit, als die jetzt vorläufig festgestellte Zählung eine Einwohnerzahl von 36,704 incl. Militair ergeben hat. Hierzu würden die jetzt von hier nach Oberschlesien abkommandirten circa 300 Mann treten, so daß die Gesamt-Einwohnerzahl von Görlitz circa 37,000 Personen incl. Militair beträgt. Bei der im Jahre 1864 vorgenommenen Zählung betrug die Seelenzahl incl. Militair 31,499, und ergiebt die jetzige Zählung eine Bevölkerungs-Zunahme von circa 5500 Seelen.

**Mannigfaltiges.**

Der Erfinder des preussischen Zündnadelgewehrs, Geh. Kommissionsrath v. Drehsse, ist am 9. Decbr., Abends 7 Uhr, in Sommerda (Kreis Weisensee, Regierungs-Bezirk Erfurt) gestorben.

Der Director der gesammten Musik des Garde-Corps, Hr. Wieprecht, hat laut Kabinetts-Ordre vom 22. November, wie es in derselben wörtlich heißt: „als Anerkennung für die langjährig. Dienste, welche derselbe im Interesse der Armee geleistet hat, für den Rest seiner Dienstzeit vom 1. October d. J. ab eine fortlaufende jährliche Zulage von 500 Thln. aus dem Militair-Stat erhalten.“

Kürzlich entgleiste auf der Semmering-Bahn der an diesem Tage stets stark besetzte Wien-Triester Postzug und stürzte in einen 40 Klafter tiefen Abgrund. Von den Passagieren blieb Niemand am Leben, vom Zugpersonal nur ein Bremser, der rechtzeitig noch vom allerletzten Wagen herabspringen konnte.

**Literarisches.**

Der complete Jahrgang der illustrierten Monatshefte für die deutsche Jugend: „Die Kinderlaube“, im Verlage von C. C. Meinhold & Söhne in Dresden, ist durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten zu beziehen und eignet sich vorzüglich zu Festgeschenken für Weihnachten. Prächtige Delfarbendruck-Bilder, zahlreiche Holzschnitt-Illustrationen, spannende Erzählungen, interessante Schilderungen, Preisaufgaben, Räthselösungen mit Prämien-Vertheilung u. u. vereinen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen können. Der Preis ist ein sehr billiger und beträgt vierteljährlich 1 Sgr.; auch ist der ganze Jahrgang elegant gebunden zu haben. Daß diese deutsche Jugendzeitung, für das Alter von 8 bis 16 Jahren bestimmt, diese ihre Aufgabe mit Glück löst und dadurch bereits zum Liebling der deutschen Familien geworden ist, dafür bürgt schon allein die fortwährend steigende Auflage derselben.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 22. December 1867.

Früh 9 Uhr: Allgemeine Beichte, Amtspredigt und

Communion: Herr Diac. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiacon. Stock.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

~~~~~  
Geboren.

Den 21. Novbr. dem Königl. Kreisgerichts-Actuar Schnelle, ein Sohn, Karl Woldemar. — Den 23. dem Gartenbes. Julius Knobloch in Kerzdorf, eine Tochter, Alwine Selma. — Den 27. dem Bürg. u. Tischlermstr. C. W. Bergner, ein Sohn, Ernst Wilhelm Gustav. — Den 2. Decbr. dem Bahnwärter C. Hirche, eine Tochter, Emma Louise.

Kath. Gem. Den 15. Nov. dem Schaffner Joseph Mahler, eine Tochter, Anna Martha Auguste. — Den 1. Decbr. dem Töpfermstr. Karl Przepiorski in Sächshausdorf, ein Sohn, Karl Julius Joseph.

Gestorben.

Den 25. Novbr. der Sohn des Brgs. u. Schuhmacher-Mstrs. J. W. Thomas, alt 4 T., vor der Taufe. — Den 26. der Brg. u. Inwohner. Gottlieb H. Richter, alt 64 J. 8 M. 1 T. — Den 27. die Tochter des Inw. u. Fabrik-Arbeit. G. Jäkel, Anna Bertha, alt 1 M. 18 T. — Den 28. der Sohn des Brgs. u. Hausbes. C. Haschke, Gust. Adolf, alt 2 M. 17 T. — Den 2. Decbr. die nachgelassene Wittwe des Brgs. u. Webers H. W. Jeschke, Frau Joh. Friederike geb. Lindner, alt 63 J. 8 M. — Den 12. die nachgel. Wittve des Bürgs. u. Maurermstrs. Haschke, Frau Christiane Friederike geb. Richter, alt 63 J. 11 M. 18 T. — Den 9. der Sohn des Königl. Eisenbahn-Stationen-Assistent C. F. R. Stenzel in Kerzdorf, Friedrich Karl Oscar, alt 3 J. 7 M. 8 T. — Den 12. der Bürg., Hausbes. u. Fabrikant C. A. Herrmann, alt 44 J. 9 M. 16 T. — Den 14. die Tochter des Gartenbes. J. Knobloch in Kerzdorf, Alwine Selma, alt 21 T. — Den 5. der Brg. u. Weber Joh. Gottfr. Adam, alt 74 J. 2 M. 29 T.

Kathol. Gem. Den 6. Dec. die Tochter des Bahnhofarb. Ernst Habelt, Anna Maria Bertha, alt 1 J. 3 W.

**Bekanntmachung.**

Der im §. 61 der Städte-Ordnung vorgeschriebene Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten wird in der am 18. Decbr. cr. Abends 7 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung durch den Kämmerer vorgetragen werden.

Lauban, den 13. December 1867.

**Der Magistrat.**

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten**  
**Mittwoch, den 18. December cr., Abends 7 Uhr.**

Vorlagen:

Die Berathung der Etats pro 1868.

Nach Eröffnung der Sitzung wird der Vertreter des Magistrats, laut §. 61 der Städte-Ordnung, über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten Bericht erstatten.

Lauban, den 13. December 1867.

**Der Vorsitzende.**

Reimann.

**Bekanntmachung.**

Am **Mittwoch, den 18. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab,** sollen im Landraths-Amte 21 Centner Listen und 7½ Centner Acten, Erstere in einzelnen Centnern und Letztere im Ganzen und **zum Einstampfen** öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Lauban, den 10. December 1867.

**Der Landrath-Amts-Verweser.**

**Bekanntmachung.**

**Montag, den 30. December d. J., Vormittags ½ 12 Uhr,** sollen vor dem Gerichts-Kretscham in **Nieder-Schönbrunn:** ein Spazierwagen, ein Spazier-Schlitten, ein Wirthschafts-Wagen und zwei Schweine öffentlich an den Meistbietenden durch den Actuarius Kern verkauft werden.

Lauban, den 8. December 1867.

**Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.**

## **Nothwendiger Verkauf. Kreis = Gericht zu Lauban.**

Die dem Müllermeister **Johann Gottlieb Gallwitz** gehörige, sub No. 1 zu **Mittel-Thiemendorf** gelegene Mahl- und Schneide-Mühle nebst dem dazu gehörigen Garten und Acker, abgeschätzt auf 8128 Rthlr. 3 Sgr, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 22. Januar 1868, von Vormittags 11 Uhr ab,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

## **Bekanntmachung.**

Erfahrungsmäßig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein. Zwar werden seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmäßige Expedition der außerordentlich zahlreichen Packet-Sendungen sicherzustellen. Das Publikum ist indeß im Stande, auch seinerseits dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammentritt. Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamtverkehrs auf eine angemessen frühzeitigere Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsortes auf den Packeten recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Emballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Diegnitz, den 4. December 1867.

**Der Ober-Post-Director.**

In Vertretung: **Keuck.**

## **Königliche Niederschlesisch = Märkische Eisenbahn.**

Es soll die Lieferung von **16,200** Schacht-Ruthen **gesiebten Kies** im Wege der Submission vergeben werden. Termin hierzu ist auf:

**Sonabend, den 21. December d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr,**  
in unserem Geschäfts-Lokale, Koppenstraße No. 88/89 hierselbst, anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission zur Uebernahme der Kies-Lieferung“  
eingereicht sein müssen.

Die Submissions-Bedingungen liegen in den Wochentagen, Vormittags, im vorbezeichneten Lokale, sowie in den Betriebs-Inspection-Büreaus auf den Bahnhöfen zu Guben, Görlitz und Breslau zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften der Bedingungen gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 2. December 1867.

## **Königl. Direction der Niederschlesisch = Märkischen Eisenbahn.**

### **5000 Rthlr. Stiftungs = Gelder**

sind gegen 5 pro Cent Zinsen und vollständige pupillarishe Sicherheit, wo möglich ungetheilt, auf ein ländliches Grundstück sofort zu verleihen.

Marlissa, den 10. December 1867.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1868 an nimmt die Oberlausitzer Provinzial-Sparkasse bei allen Neben-Sparkassen, außer den 3½procentigen Einlagen in der bisherigen Weise, auch Einlagen zu **4 Procent** Zinsen, diese jedoch nur gegen eine **12monatliche Kündigung** an. Görlitz, den 10. December 1867.

Die Direction der Oberlausitzer Provinzial-Sparkasse.  
(gez.) von Sendewitz.

---

**Damen-Mäntel, Paletots, Jaquetts und Jacken,**  
von nur guten modernen Stoffen, in den neuesten Façons,  
empfiehlt in großer Auswahl **Arnold Hensel.**

---

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle feine broncirte Ofen-Vorsetzer, Feuergeräthständer und Regenschirmständer in Eisen-Kunstguß, Schlittschuhe für Damen, Herren und Kinder, Gummischuhe für Damen, Herren und Kinder, feine Arbeits- und Schlüsselförbe, sowie Vogelbauer, Messing-Plätten und Messing-Mörser, Tisch- und Dessert-Messer und Gabeln von Henkels in Solingen (Zeichen: Zwillinge) und aus anderen berühmten Fabriken; desgl. Löffel in Neusilber und Britannia-Metall, Gold-, Silber- und Stahlperlen zu billigen festen Preisen.  
**F. Knittel am Markt No. 49.**

---

Neue beste **grosse Rosinen**, neue **kleine Rosinen**,  
Neue **süsse und bittere Mandeln**, neuen **Citronat**,  
**Blauen Mohn**, **franz. Wallnüsse**, **ital. Lambertsüsse**,  
**Sultani-Rosinen**, empfiehlt ergebenst  
**Otto Böttcher.**

---

**Zum Weihnachtsfeste**  
empfiehlt den geehrten Bewohnern Laubans und Umgegend feine vollständig assortirte **Weihnachts-Ausstellung** von verschiedenen **Confecturen**, **Marzipan** und feinen **Leb- und Pfefferkuchen** einer geneigten Beachtung  
**Moritz Zehe, Conditior.**

---

Frischen **astrach. Caviar** in 1 Pfund Fäßchen, **Sardines à l'huile**,  
neue **Tafelfeigen**, **Messin. Apfelsinen**, neue **Arancini**,  
**Elbinger Neunaugen**, **Magdeburger Sauerkohl**  
empfiehlt ergebenst  
**Otto Böttcher.**

---

## Für Zahn-Patienten!

Ich fertige aus **Vulkanit-Kautschuck** die in letzterer Zeit unter verschiedenen Namen bekannt gewordenen **Saugplatten**, **Luftdruck-** oder **Tampon-Gebisse** nach zweckmäßigster Construction. Ueberzeugt, daß dieselben allen Anforderungen entsprechen, garantire ich für deren Gebrauch; indem ich sie den geehrten Patienten auch solider und bequemer herstellen kann, als aus der Ferne, so halte ich mich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Außerdem werden von mir alle **Zahn-Operationen** ausgeführt.

**C. Görner, pract. Zahn-Arzt in Görlitz.**  
Breiten-Straße No. 25.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich  
**Donnerstag, den 19<sup>ten</sup> dies. Mts.,** meine neuerbaute  
**Brauerei zum Gambrinus**

eröffne und empfehle ich vorläufig mein **Doppel- und einfach Bier** zur gefälligen Entnahme.

Indem ich versichere, daß ich stets bemüht sein werde, durch prompte und sorgfältige Bedienung das Vertrauen aller mich Beehrenden mir zu erwerben, sehe ich recht zahlreichem Besuch entgegen.

**J. Jaworsky.**

## Weihnachts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Laubans und Umgegend empfehle ich zum bevorstehenden Feste eine reichhaltige Auswahl in **Pfefferkuchen**, als: **Maikronen-, Thorner-, Aroma-, Chocoladen-, Citronatkuchen** u. s. w.; sowie die verschiedensten **Confecturen** auf Christbäume; desgleichen **Wachstöcke** in gelb, weiß, decorirt und bunt einer gütigen Beachtung.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich bis zum heiligen Abend wieder parterre hinten heraus.

**Alwin Häussler, Pfefferküchler.**

Görlitzer-Straße.


## Zum Weihnachtsfest empfehle:

**Billige Backzucker,  
 Neue, sehr schöne grosse Rosinen,  
 Sultania-Rosinen,  
 Neue grosse, süsse & bittere Mandeln,  
 Neuen Genneser Citronat,**

**Feine Gewürze,  
 Feinen Rum & Arac, in Flaschen,  
 Victoria-Punsch &c.,  
 Rheinische Wallnüsse,  
 Paraffin- & Stearin-Kerzen.**

**R. Goerner. Richterstraße.**

## Die Modewaaren- und Damen-Garderobe-Handlung von **Arnold Hensel**

empfehl<sup>t</sup> ihr gut assortirtes Lager in sämtlichen Artikeln. 

Zu Weihnachts-Einkäufen wird auf das große Lager in  
**wollenen Kleiderstoffen** von 3 Sgr. berl. Elle an,  
**grossen Umschlagetüchern** von 1 Thlr. 20 Sgr. an,  
**Herren-Reisedecken, Cachenez, Shlipse &c.** in größter Auswahl,  
 unter Zusicherung reellster Bedienung, aufmerksam gemacht.

**Arnold Hensel am Ringe im Rathhause.**

Eine **Wohnung**, bestehend in Stube, Kammer, Küche und verschlossenem Entrée, ist Neujahr 1868 zu beziehen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Große Rhein. Wallnüsse, Citronen und Apfelsinen,**

empfang und empfiehlt

**Jstr. Haselnüsse und Para Nüsse, schönes süßes Pflaumenmuss**

**R. Goerner.** Richterstraße.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir dem Herrn **C. Aumann** in **Lauban** ein gut assortirtes Lager der feinsten und best versilberten Sachen aus unserer Fabrik für **Lauban** und Umgegend übergeben haben.

**A. H. Jüst & Comp.,** Königliche Hoflieferanten.  
Berlin.                      Chausseestraße 50.

Bezugnehmend auf obige Annonce, mache ich das hochgeehrte Publikum auf dieses geschmackvolle, dem Silber gleich gut gearbeitete Fabrikat, das sogenannte **Alfenid**, besonders aufmerksam und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Lauban, im December 1867.

**Carl Aumann, Goldarbeiter.**  
Görlitzerstraße No. 265.

Schon **Montag** wird in diesem Jahr' im **Waisenhaus** bescheret,  
Wer dorthin etwas bringt, auch schickt, der ist gar hoch geehret;  
Drum lade ich die Gönner ein zum heil'gen Weihnachts-Feste,  
Wer unsern Waisen was beschert, gehört zur Zahl der Gäste.

Diesmal giebt's **Äpfel** und auch **Wein**,  
Der wird zwar etwas sauer sein,  
Doch geht er zu genießen;  
Dann wird auch noch zu allerlezt  
Ein feiner **Striegel** aufgesetzt,  
Das **Leben** zu versüßen.

**Präger.**

Wiederum wie seit länger als 20 Jahren ergeht die freundliche Bitte um Liebesgaben jeglicher Art an alle Menschenfreunde, die mit irgend einer Gabe die bedürftige Jugend zu dem großen Freudenfeste bedenken wollen. Und diese Bitte ist bei der großen Zahl dieser armen Kinder um so dringender, als dieselben schon das ganze Jahr hindurch durch die Hoffnung auf den Christbaum zum Fleiß und zur Ordnungsliebe ermuntert worden sind. Möchten recht viele Hände für die große Bedürftigkeit derselben in erbarrender Liebe auch dieses Mal sich anstun! Zur Annahme dieser Liebesgaben erklärt sich der Pastor prim. Schmidt gern bereit und wird über die Verwendung derselben zu seiner Zeit Rechnung gelegt werden.

Der Vorstand des Vereins zur Beschäftigung armer Kinder.

**Ein warmes Wort für unsere Vereinskinder.**

Vereinte Kraft kann große Hülfe leisten —  
Ein Jeder trägt nach Kräften dazu bei;  
Reich oder arm, wer schnell giebt, giebt am meisten,  
Ein Jeder fühlt beim Geben sich doch reich.  
In **Lauban** giebt es **108** Vereineskinder,  
Nur wenig warme Kleidung ist ihr Loos.  
Sie nähen, stricken, reihen Federn auch nicht minder;  
Kein großer Lohn fließt ihnen in den Schooß.  
In wenig Tagen feiern wir ein Fest der Freude;  
Nun — dieses Fest sei auch ein Fest in armen Hütten,  
Drum, Freunde! helft im Hirsch den Christbaum schmücken!  
Er, unser Herr und Meister, dort und auch hinieden  
Reicht uns die Hand und ist mit uns zufrieden.

Lauban, den 13. December 1867.

**G. E.**

**Zwei Steinbrecher finden im Dominial-Steinbruche Nieder-Lichtenau sofort Beschäftigung.**

## Zum Weihnachtsfeste!

empfehle mein gut assortirtes Lager von reinem gelben, weissen, fein gepressten & bunten Wachsstock, eleganten Nippsachen von Wachs, bunten Christbaumlichtchen, Altarkerzen jeder Größe, Paraffin-, Stearin-Wachslichter jeder Packung, allen Sorten guter ausgetrockneter Talgkernseifen, gelben Wachsseifen, marmorirten Palm-Cocosseifen, wie feinen Toilettenseifen zu den billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

**G. Koschwitz.** Nicolaisstraße 78/79.

Emaillirte und verzinnte Kochgeschirre, messingene Platten und Kaffeemühlen, Tischmesser und Gabeln, Dessert-, Taschen-, Küchen- & Wiegemesser, neusilberne und Britannia-Ess-, Thee- & Vorlege-Löffel, zinnerne Bettwärmer, Klystier- und andere Spritzen, gusseiserne Heiz- & Kochöfen nebst Rauchröhren, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Kohlenlöffel & -Schaufeln, Cigarrentaschen, Portemonnaie's und Meerscham-Cigarrenspitzen, Schnupftabaks-Dosen, Uhrketten, Schlittschuhe und Schiefertafeln, Kleider-, Zahn- & Haarbürsten, aromatische Schwefelseife, Feuerzeuge, vorzügliche Reib- & Zündhölzer in Cartons und Packeten, sowie gut abgelagerte Cigarren und Schnupftabake

empfehle in reichster Auswahl als nützliche und billige Festgeschenke

**Wilh. Goebel.** Markt No. 51.

## Zum Weihnachtsfest

empfehle mein jetzt außergewöhnlich großes Lager von Gold- und Silberwaaren:

goldene Parüren von 15 — 120 Rthlr.,  
 goldene Armbänder von 5 — 50 Rthlr.,  
 goldene Garnituren von 4 — 60 Rthlr.,  
 goldene Boutons von 1½ — 30 Rthlr.,  
 goldene lange und kurze Uhrketten von 5 — 50 Rthlr.,  
 goldene Medaillons in verschiedenen Formen von 1½ — 20 Rthlr.,  
 goldene Ringe von 5/6 — 20 Rthlr.,  
 grössere Gegenstände in Silber von 4 — 60 Rthlr.,

desgleichen mehrere kleine in dieses Fach einschlagende Artikel zur geneigten Beachtung, versichere bei streng reeller Bedienung die billigsten Preise.

**Carl Aumann,** Goldarbeiter.  
 Görlitzerstraße No. 265.

## Von frischer Sendung

**ächt Pensylv. Petroleum,** wasserhell und geruchfrei,

à Pfund 3 Sgr., offerire ergebenst

**G. Koschwitz,** Nicolaisstr. 78/79.

Von  Engl. gepressten schwarzen Schlüsseln 

hält stets Lager und empfiehlt

**Wilh. Goebel.** Markt No. 51.

**Hafer-Gebundstroh** und 20 Centner gutes **Wiesen-Heu** sind zu verkaufen. Bei wem? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.